



Die Restaurierung der kostbaren Orgel der Coudray-Kirche zu Rastenberg hat begonnen. Orgelbaumeister Dirk Eule entfernte die erste Orgelpfeife aus dem Prospekt des Instruments. FOTOS: JENS KÖNIG

Rastenberger Schulze-Orgel pfeift bald nicht mehr auf letztem Loch

Hermann Eule Orgelbau GmbH aus Bautzen will der Königin der Instrumente zu neuem Klang verhelfen

VON ANNETT KLETZKE

Rastenberg. „Da geht noch was“, ist Udo Schneider, der Vorsitzende des Orgelfördervereins Coudray-Kirche Rastenberg, überzeugt. Über Orgelpatenschaften haben die Mitglieder bereits 15.000 Euro für die Restaurierung der Johann-Friedrich-Schulze-Orgel gesammelt. Noch einmal die gleiche Summe wollen sie über weitere Patenschaften für das Projekt aufbringen. „Das ist ein großes Ziel, aber möglich“, ließ er gestern wissen.

Den gestrigen Sonntag markierte er als „echten Meilenstein“. Seit der Vereinsgründung im August 2010 wird an dem Projekt der Orgelrestaurierung gefeilt. Gestern nun fiel der offizielle Startschuss, an dem die Mitglieder mit ihren Aktionen großen Anteil haben. Neben den Patenschaften hat der „Rastenberger Orgelbrand“, ein Schnaps, dazu beigetragen, den Verein und das Ansinnen der Mitglieder bekannt zu machen. Nicht anders ist es mit dem Whisky-Fass, das noch bis Dezember 2026 in der Sakristei der Coudray-Kirche ruhen wird.

„Dann bekommen die Käufer der Anteilsscheine Gelegenheit, sich den außergewöhnlichen Tropfen abzuzapfen“, sagte Udo Schneider.

Dass auch die Rastenberger Orgel außergewöhnlich ist, be-



Andreas Simon, Roland Friedrich, Jiri Kocourek und Udo Schneider (v.l.) pfeifen symbolisch die Orgelpfeifen an.

kamen gestern die Gäste von Jiri Kocourek zu hören. Er ist künstlerischer Leiter der Orgelbaufirma Eule aus Bautzen, die den Auftrag der Restaurierung übernommen hat. Von Bedeutung sei die 1827 erbaute Schulze-Orgel, da sie weitestgehend im Originalzustand erhalten geblieben ist. „Es gab nur ganz wenige Modernisierungen“, sagte der Fachmann und verwies auf die Pfeifen, die noch zu 90 Prozent, sowie auf die Technik, die zu 100 Prozent vorhanden ist. Johann-Friedrich Schulze aus Paulinzel stufte Kocourek neben Eberhard Friedrich Walcker und Friedrich Ladegast als einen der bedeutendsten Orgelbauer der

Romantik ein. Bedeutsam sei auch das rein klassizistische Gehäuse der Orgel. Zuvor wurde nur im barocken Stil gebaut. Entworfen wurde das Prospekt von Clemens Wenzeslaus Coudray, dem Architekten der Kirche. Mit dem klassizistischen Kirchenraum bildet es eine stilistische Einheit.

„Alles präsentiert sich wie aus einem Guss“, so Kocourek und verwies ebenso auf den Weimarer Professor Johann Gottlob Töpfer, der sich als Sachverständiger eingebracht hat.

Wurde der Königin der Instrumente gestern symbolisch eine Pfeife entnommen, sollen im November die „restlichen“ 1755



Kerstin Schneider präsentiert ein Fläschchen des köstlichen Rastenberger Orgelbrandes.

Pfeifen folgen. In der Werkstatt in Bautzen sollen sie aufgearbeitet werden. Auch die Klaviatur und die Spieltechnik soll hier in die Kur kommen. Behutsam widmen wollen sich die Orgelbauer der Technik und versuchen, Bälge und Windladen weitestgehend vor Ort in der Kirche zu restaurieren. „Ein Transport birgt immer Risiken. Auch das Klima der Kirche können wir nicht so nachahmen“, erklärte Dirk Eule, Orgelbaumeister und Geschäftsführer des Unternehmens. Nach jetzigem Stand ist eine Bauzeit von drei Jahren vorgesehen. Die Zeit will Pfarrer Andreas Simon mit einem E-Piano überbrücken. „Das wird

schon gehen, um so größer ist die Vorfreude, die Orgel dann wieder erklingen zu hören.“

Wie er gestern berichtete, steht die Finanzierung. Gebaut wird in Bauabschnitten. Veranschlagt sind rund 500.000 Euro. Das Geld stamme zum Großteil aus Bundes- und Landesmitteln. Auch die Landesdenkmalpflege, die Landeskirche, der Kirchenkreis und der Orgelförderverein bringen sich ein. Froh ist er, dass es für die vielen Förderer und Freunde nun Gewissheit gibt, dass es endlich losgeht.

Gefeiert wurde der Auftakt gestern auch mit einer Kaffeetafel unter der Orgelempore und einem Benefizkonzert.